



Stadtansichten

Von Iris Baars-Werner

Böllinger Höfe Eine Logistikhalle in den Böllinger Höfen auf einer Fläche von etwa dreieinhalb Fußballfeldern? Das ist sicher nicht das, was sich die Heilbronner als Wunschbebauung für ihre raren Flächen im Industriegebiet vorgestellt hatten. Als Letzte hatten sich das sicher auch die Landwirte gewünscht, die ihr wertvolles Bauernland für die Industrieansiedlung aufgaben. Aber, wenn Audi Logistikflächen nun mal

vorrangig braucht, dann wird es niemanden geben, der dem Unternehmen das verwehrt. Wertschöpfende Produktionsflächen, möglichst mit anspruchsvollen Arbeitsplätzen, stehen zwar auf der Wunschliste weiter oben, aber Heilbronn muss ja schon froh sein, wenn das bisher Erreichte erhalten bleibt.

Inselspitze Die Inselspitze ist eine schöne Adresse. Nur, wer die Fläche unter der Brücke bespielen will, der muss viel Kreativität mitbringen. Und sollte er mehr als einen Ausstellungsraum wie derzeit anbieten wol-

len, dann braucht er auch das: einen dicken Geldbeutel. Denn, so schön dieser Fleck in der City anmutet, wer hier einen gastronomischen Betrieb aufmachen will, der muss einiges investieren. Dem Platzhirsch Insel-Hotel läte ein außergewöhnliches Zusatzangebot gut. Denn um das Traditionshaus herum fächert sich inzwischen ein buntes und anspruchsvolles Angebot von Ausgehlokalen auf. Normalerweise heißt es ja: Konkurrenz belebt das Geschäft.

Neckarbogen Noch ein paar Tage, dann ist die Winterpause auf dem

künftigen Gelände der Bundesgartenschau beendet. Nach Auskunft der Buga-Leute hat man den Zeitplan bisher sogar übererfüllt. Aber bis dato war man ja auch alleiniger Herr auf dem Areal. Das ändert sich in diesem Sommer. Dann nämlich beginnen die privaten Baugruppen und Wohnbauunternehmen mit ihren Wohn- und Geschäftshäusern – dem Anfang des Zukunftsquartiers Neckarbogen. Buga-Geschäftsführer Hanspeter Faas ist zuversichtlich, dass neben den bereits bekannten Bauherren man auch das Holzhybridhaus mit neun Stockwerken

wird umsetzen können. Dieser Tage wollte man der Gestaltungskommission einen Favoriten unter den Interessenten präsentieren. Man werde sich 2019, so Faas, hinter „anderen Bauprojekten in der Republik nicht verstecken müssen“ mit der Innovationskraft des Neckarbogens. Das Innovativste aber ist für ihn sowieso der Prozess der Umsetzung. Den hat es bei einem Neubaugebiet in Heilbronn noch nie so gegeben. Umso nachvollziehbarer, dass es hier und da anscheinend holpert – etwa bei der Grunderwerbssteuer. Wir bleiben an der Sache dran.

Wenn Wünsche auf Realität treffen